Flüssige Raufaser ELF 902

matte Strukturbeschichtung mit Raufasereffekt, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, weiß bzw. farbig, für innen

Eigenschaften

Emissionsarme, lösemittel- und weichmacherfreie, Struktur gebende Spezial-Dispersionsfarbe mit Raufasereffekt (flüssige Raufaser). Frei von foggingaktiven Substanzen. Geruchsneutral, gut deckend, haftfest und spannungsarm. Darüber hinaus Untergrund egalisierend, leicht verarbeitbar und hoch diffusionsfähig; entspricht, wie Innensilikatfarben, der Klasse I nach DIN EN ISO 7783-2.

Anwendungsbereich

Für nahtlose Decken- und Wandbeschichtungen mit Raufaserstruktur. Speziell auch zur rationellen und preiswerten Strukturbeschichtung von Fertigbauteilen innen. Einsetzbar auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz (Normalputz MG PII, PIII, PIV in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Gipskarton, intakten Dispersionsfarbenanstrichen usw.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß. Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar. Weitere Farbtöne auf Anfrage.
Glanzgrad: matt
Werkstoffbasis: Acrylat-Copolymer mit Zellulosespänen
Dichte: ca. 1,47 g/cm³
Verpackung:
0095 weiß: 15 l
Farbsystem: 15 l

Verarbeitung

Verdünnung
Falls erforderlich, je nach Untergrundsaugfähigkeit, Objektsituation und Auftragsart ca. 5–10 % mit Wasser.

Abtönen
Bis max. 10 % mit Voll- und Abtönfarbe 951. Bei höherer Zugabe wird das Strukturbild beeinträchtigt.

Verträglichkeit
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag
Flüssige Raufaser ELF 902 kann im Roll- und Spritzverfahren verarbeitet werden. Beim Rollauftrag nicht zu weit ausrollen, da sonst kein gleichmäßiges Strukturbild erzielt wird.
Auf Deckenflächen quer zum Lichteinfall auftragen und in Lichteinfallrichtung verschlichten. An Wandflächen waagerecht auftragen und senkrecht verschlichten.
Zur großflächigen Anwendung und Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes empfehlen wir den Auftrag mit leistungsstarken Spritzgeräten, z. B. Schneckenfördergeräten, Druckkesselanlagen u. Ä. Flächenbeschichtungen nur mit Material einer Produktionsnummer durchführen oder benötigte Materialmenge mischen. Bei der Verarbeitung von Flüssiger Raufaser ELF 902 für gute Trocknungsbedingungen sorgen, da bei lang einwirkender Feuchtigkeit wasserlösliche, verfärbende Inhaltsstoffe aus dem Untergrund herausgelöst werden können.

Verbrauch
Ca. 600–800 ml/m² je Schicht. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Durchgetrocknet nach ca. 3 Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-DF01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Spritzdaten

Spritzgerät	Düsengröße	Luftleistung	Druck	Verdünnung
Druckkesselanlage, Schneckenförder-gerät	6–8 mm	mind. 500 l/min	ca. 4 bar	ca. 5–10 %

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundanstrich</th><th>Zwischenanstrich</th><th>Schlussanstrich</th></tr>
<tr><td>Innenputz (Normalputz MG PII, PIII),</td><td>falls erforderlich,
Lacryl Tiefgrund ELF 595
oder Tiefgrund 545</td><td rowspan="2">Dolomit ELF 900</td><td rowspan="4">Flüssige Raufaser ELF 902</td></tr>
<tr><td>Gipsputz (MG PIV), Gipskarton, Gipsbauplatten</td><td>je nach Erfordernis
Lacryl Tiefgrund ELF 595
oder Tiefgrund 545</td></tr>
<tr><td>normal saugende, Untergründe, z. B. matte Dispersion</td><td>falls erforderlich,
Lacryl Tiefgrund ELF 595</td><td rowspan="2">je nach Objektsituation und Erfordernis Dolomit ELF 900</td></tr>
<tr><td>nicht bzw. schwach saugende Unter-gründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersion, Beton</td><td>Haftgrund LF 3720</td></tr>
</table>

Hinweise

Haarrisüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton
Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 und Rapidvlies 1525 erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton
Bei der Gefahr des Durchschlagens von Vergilbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 12, Teil 2 eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Feuchtigkeitsempfindlichkeit von Gipsspachtelmassen
Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie vorgesehenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt „Verspachtelung von Gipskarton“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Spachtelung rauer Flächen
Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 glätten.

Verträglichkeit mit Dichtstoff
Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Ausbesserungen
Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-705
Tel. +49 (0)251 7188-240
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Ergänzungsprodukte

- Haftgrund LF 3720
- Lacryl Tiefgrund ELF 595
- Tiefgrund 545
- Voll- und Abtönfarbe 951

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de